

ÖVP HEUTE

Nachrichten der ÖVP Gratwein-Straßengel • Februar 2015 • Ausgabe 5



ÖVP LISTE 2

LH-Vize Hermann Schützenhöfer (li.) mit Spitzenkandidatin Birgit Krainer und Bezirksobmann Ernst Gödl am Ortsparteitag der ÖVP Gratwein-Straßengel.

Unsere Gemeinde – unsere Chance

Besuchen Sie uns im Internet: gratwein-strassengel.stvp.at

Verwalten allein ist zu wenig!

Lieber Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Gratwein-Straßengel!

Jetzt ist es soweit – seit 1. 1. 2015 wohnen wir in Gratwein-Straßengel. Die sechstgrößte Gemeinde der Steiermark, und sicherlich eine der schönsten und lebenswertesten – was die Möglichkeiten betrifft.

Der Ist-Zustand allerdings ist – vorsichtig gesagt – entwicklungsfähig. Die neue Gemeindeführung wird einiges zu tun haben, um den Anforderungen einer Großgemeinde gerecht zu werden. In den letzten Jahren wurde fast ausschließlich das Bestehende verwaltet. Aber nichts Neues anzugehen bedeutet Stillstand – und Stillstand bedeutet Rückschritt.

Und einiges hat man in der Vergangenheit schlicht verschlafen:

- So hat man in Judendorf zwar Freude gehabt mit dem regen Zuzug, allerdings wurden weder die Infrastruktur, noch die Bildungseinrichtungen und schon gar nicht die Verkehrspolitik an die neue Situation angepasst.
- Auch in Gratwein herrscht, trotz einiger Bemühungen, tägliches Verkehrschaos.

- Eisbach ist ein einziges Fragezeichen: Warum ist es nicht gelungen, rund um das älteste Zisterzienserstift der Welt ein (kleines!) Tourismuszentrum zu schaffen?? Warum steht die Stiftstaverne leer, warum gibt's in Rein kein Ortszentrum mit Kaufhaus, Kaffeehaus, Post etc.? Den Touristen wird wenig geboten.

- Warum gibt's in Gratwein bis heute kein Gemeindezentrum, das den Namen auch verdient? Von den leer stehenden Geschäftsflächen ganz zu schweigen.

- Warum gibt's bei uns bis heute keine vernünftige Verkehrslösung, sondern bestenfalls „Gewurschtel“?

- In Gschnaidt wurde es verabsäumt die Wasserversorgung auszubauen.

Es gibt viel zu tun! Eine Gemeinde nur zu Verwalten ist zu wenig! Unsere neue Gemeinde hat viel zu bieten. Um ein geordnetes Zusammenwachsen zu ermöglichen, braucht es Mut und Gestaltungswillen.

Wenn wir unsere Chancen nützen wollen, müssen wir einen fundierten Gestaltungsprozess beginnen.



An seinem Ende sollte ein Gemeindeentwicklungsplan stehen. Dazu benötigen wir die Bevölkerung, die Fachleute und die Gemeindeverantwortlichen, die die Umsetzung betreiben.

Wir von der ÖVP stellen unsere Erfahrungen und unsere Kompetenz gerne zur Verfügung, denn:

Wir wollen nicht die gesichtslose Vorstadt von Graz werden, sondern die Wohlfühloase im Nordwesten von Graz, als Top - Wohn und Naherholungsgebiet im urbanen Umfeld.

Herzlichst Ihre



**BÜROGEMEINSCHAFT
Hofbauer – Posch – Wusche**

Optimale Versicherungslösungen seit 1994

**Gewerbezentrum Lammer
8111 Judendorf-Straßengel**

Tel.: 03124/54 333
gratwein-strassengel@versfinanz.at

facebook.com/versfinanzgu

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



VersFinanz
Mag. Lasch & Partner

100 Partner in Österreich
www.versfinanz.at



Vorteile für unsere Kunden:

- **Versicherungsvergleiche** in allen Sparten
- **ständige Erreichbarkeit** (Bürozeiten bis 17:30 Uhr)
- **aktive Betreuung** im Schadenfall
- **KFZ - Zulassung** zu allen Versicherungsgesellschaften

Wahlauftakt der STVP



Weit mehr als 1000 steirische Bürgermeister, Gemeinderäte und ÖVP Funktionäre konnten den fulminanten Wahlauftakt am 31. Jänner in der Helmut List Halle miterleben. Exzellente Redner am Pult (Außenminister Sebastian Kurz, Bürgermeister Nagl, und Gemeindebund-Präsident Erwin Dirnberger) motivierten

die anwesenden Steirerinnen und Steirer für die nächsten Wochen des Wahlkampfes. Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer schilderte in einer eindrucksvollen Rede seine inneren Kämpfe mit der Gemeindefusionierung und konnte überzeugend die Gemeindeverantwortlichen für die Zukunft stärken.



Nachruf:

OSR Dir. Herbert Völk
(1928 – 2015)

43 Jahre lang Lehrer, 15 Jahre davon Schulleiter, 20 Jahre Gemeinderat – ein langes arbeitsreiches und erfülltes Leben war dem Schulleiter Herbert Völk beschied.

In Bescheidenheit und Verantwortungsbewusstsein begleitete er mit Herz seine Lehrer und Schüler. 20 Jahre (1975–1995) stellte er seine Freizeit der Gemeinde Judendorf als ÖVP-Gemeinderat zur Verfügung und leitete dort den Kulturausschuss. Die ÖVP Gratwein-Straßengel trauert mit der Familie um den liebenswerten Bürger der Gemeinde.



Steirer helfen Steirern



In der Adventzeit denken viele Menschen, denen es gut geht, anderen zu helfen. So unterstützte die ÖVP Gratwein-Straßengel die Aktion „Steirer helfen Steirern“ und veranstaltete an jedem Adventwochenende in den vier Ortsteilen der neuen Gemeinde einen Glühweinstand, bei dem auch Punschtee und Kinderpunsch ausgeschenkt wurde. Erste selbstgebackene Weihnachtskekse schmeckten besonders gut dazu. Die Spenden,

die dafür in die Box geworfen wurden, kommen Menschen in der Gemeinde zugute.

Ortsparteiobfrau Mag. Birgit Krainer dankt allen Vorstandsmitgliedern, die bei der Aktion mitgeholfen haben.



Pakete statt Plakate

Die Steirische Volkspartei hat sich in der Vorweihnachtszeit entschlossen im Hinblick auf die bevorstehende Gemeinderatswahl auf die erste Plakatserie zu verzichten. Statt dessen wurden in Kooperation mit der Firma Hofer Lebensmittelpakete gekauft. Wir haben in unserer Gemeinde diese Pakete dem Sozialkreis



der Pfarre übergeben, der diese dann an bedürftige Familien in unserer Gemeinde weitergegeben hat.

Impressum: Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: ÖVP Gratwein-Straßengel OPO Mag. Birgit Krainer
Postanschrift: ÖVP Gratwein-Straßengel, c/o Postpartner Siegl, Bahnhofplatz 1, 8112 Gratwein;
E-Mail: gratwein-strassengel@stvp.at; Redaktion: Mag. Birgit Krainer, Gertrud Zwicker, Mag. Gerald Schmidt;
Fotos: Krainer, Zwicker, STVP, Privat; Gestaltung: Andreas Stadler

Offenlegung gem. Art. 1 §25 Mediengesetz: ÖVP Gratwein-Straßengel, Postanschrift: Nah&Frisch Siegl, Bahnhofplatz 1, 8112 Gratwein
Ortsparteivorstand: Mag. Birgit Krainer, Johanna Schaupp, Sabine Kogler, Raimund Michaljuk, Gerhard Winter, Mag. Manfred Niemands, Mario Schwaiger, Ing. Mag. Gerald Schmidt, Gertrud Zwicker, Martin Dobnik, Werner Höfer, Ing. Stefanie Hofbauer, Josef Bisail, Josef Leopold
Grundlegende Richtung: Benachrichtigung über wirtschaftliche, kulturelle, gesellschaftliche und politische Ereignisse in der und um die Gemeinde Gratwein-Straßengel.

Voller Einsatz mit Birgit Krainer an der Spitze der ÖVP Gratwein-Straßengel



Mit dem Motto „Unsere Gemeinde – Unsere Chance“ stellte die Juristin Mag. Birgit Krainer am 12. Februar 2015 die KandidatInnenliste der ÖVP Gratwein-Straßengel im Gasthof Fischerwirt vor. 62 Kandidaten aus den vier Ortsteilen, aus unterschiedlichen Berufen und aus allen Altersgruppen haben die Liste unterschrieben und sich bereit erklärt, das ÖVP Team zu unterstützen.



Hauptredner LH-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer verbreitete positive Stimmung im Saal mit sehr persönlichen Erinnerungen an Politiker in unserer Gemeinde. Er wiederholte nochmals den Sinn der Fusionierung und ermutigte mit BR Mag. Ernst Gödl das Team um Birgit Krainer zu vollem Einsatz für die bevorstehende Wahl.

zustellen und zeigte auf, dass der Ist-Zustand sehr wohl noch entwicklungsbedürftig ist. Vom fehlenden Verkehrskonzept über die Kinderbetreuungseinrichtungen, der Wasserversorgung in Gschnaidt bis hin zum noch nicht vorhandenen Gemeindezentrum und einen holprig klingenden Ortsnamen will die ÖVP der neuen Großgemeinde Ideen liefern und mitgestalten. Die neue Gemeinde soll die Wohlfühloase im Norden von Graz werden und nicht eine gesichtslose Vorstadt von Graz.



raßengel



Ist das die Zukunft für unsere Kinder in Eisbach?

Nach 4 ½ Jahren und eine Periode noch davor hat es der Gemeindevorstand in Eisbach nicht geschafft, unsere Kinder auf dem Weg zur Schule, in Form von abgegrenzten Gehwegen und Gehsteigen zu schützen. Wie schon 2013 wurde von der ÖVP immer wieder darauf hingewiesen (auch in der Septemбераusgabe der ÖVP-Zeitung), aber es ist nichts passiert. Jetzt gibt es die Bushaltestelle „Schusterbauer“, doch leider hört auf der Ebene der Bauersiedlung auch der Gehsteig auf. So müssen Kinder und Erwachsene, Spaziergänge mit Kinderwagen und Hunden auf der starkbefahrenen Straße Richtung Haltestelle bzw. Schule gehen. Wir wollen auch, dass unsere Kindergärten Rein (mit einem Ausbau für alterserweiterten Kindergarten) und Schirning erhalten bleiben. Wir sind in der glücklichen Lage vom Kindergarten bis zur Maturaklasse alles in einem Ortsteil zu haben.

Mit Mag. Birgit Krainer haben wir nicht nur eine hervorragende Spitzenkandidatin der ÖVP für die GR Wahl, sondern auch eine dreifache Mutter, die sich um die Belange und Wichtigkeit der Kinder in unserem Ortsteil sorgt. Es ist auch wichtig, dass in unserem „Grünen Wohnzimmer“ der neuen Großgemeinde die Sorgen und Ängste der Menschen wahrgenommen werden und die Top-Wohnqualität unseres Ortsteiles Eisbach, sowie die Zukunft der Bauern eine große Rolle spielen werden.

Ihre Johanna Schaupp, Ortsteilsprecherin von Eisbach

ÖVP-Aktiv in Gschnaidt

Wie jedes Jahr am Heiligen Abend nach der Christmette hat die ÖVP Gschnaidt einen Glühweinstand aufgestellt. Auch heuer kamen viele liebe Menschen, um sich, während sie sich mit den heißen Getränken aufwärmten, frohe Weihnachten zu wünschen. Ich möchte mich recht herzlich bei allen für die freiwilligen Spenden bedanken, die für die Aktion „Steirer-helfen-Steirer“ zugute kam. Ein besonderer Dank geht an alle fleißigen Mithelfer und an Frau Elisabeth Benedikt, die köstliche Lebkuchen als kleines Geschenk für die Besucher gebacken hatte und dadurch die Aktion unterstützt haben.

Ihr Werner Höfer, Ortsteilsprecher von Gschnaidt

Vulgonamenstafeln für Gschnaidter Bauernhöfe

Am letzten Jännersamstag bedankte sich Ortsteilsprecher Werner Höfer beim Bauernbund und den ÖVP-Mitgliedern für ihre langjährige Treue und stetige Mitarbeit in der Ortsgruppe Gschnaidt. Als Zeichen des Dankes wurden den Landwirtinnen und Landwirten von ÖVP-Obfrau Birgit Krainer und Ortsteilsprecher Werner Höfer die Vulgo-Namenstafeln überreicht. Der Abend fand mit einem gemütlichen Zusammensein und Essen seinen Ausklang.

Meine Ideen für Judendorf-Straßengel

Eine Gemeinde hat viele Aufgaben, eine Großgemeinde noch mehr. Vor allem aber braucht es Planung, Verantwortung und Vorausdenken beim Handeln, wenn es um wichtige Aufgaben wie Raumplanung und Verkehr oder Kinderbetreuung und Schulen geht.

Um die Leistungen der bisher Regierenden zu bewerten, lohnt es sich einen Blick auf die aktuelle Situation in diesen Bereichen für die „alte“ Gemeinde Judendorf-Straßengel zu werfen.

Das Wort Raumplanung wurde seinem Namen nicht gerecht. Wahllos wurde wertvolles Ackerland in Bauland umgewidmet; allerdings ganz ohne Plan. Das Ergebnis ist Zersiedelung und die praktische Vernichtung unserer landwirtschaftlichen Betriebe und somit unserer „heimischen“ Landwirte. Leider gibt es nur mehr einen einzigen Vollerwerbsbauern in Judendorf-Straßengel. Verkehrskonzepte in der Vergangenheit? Fehlanzeige. Durch



Beispiel für eine „Problem-Haltestelle“.

die planlosen Umwidmungen müssen klassische Wohnstraßen aus Mangel an Alternativen als Durchzugsstraßen dienen. Die angedachte Durchzugsstraße entlang des Rötzerbaches würde das letzte Naherholungsgebiet in dieser Gegend zerstören. Warum gibt es bei uns eigentlich fast keine Radwege? Und warum fehlen bei vielen Straßen wie z.B. Rötzerstraße die Gehsteige? Die Möglichkeit ein E-Auto für ca. 13.000 Personen ausleihen zu können ist nett, ein „Verkehrskonzept“ ist das aber nicht.

**Ihr Ing. Mag. Gerald Schmidt
Ortsteilsprecher von Judendorf-Straßengel**



Birgit Krainer und Werner Höfer (re.) überreichten Bauernbundobmann Gerhard Schwaiger eine Vulgo-Namentafel.

LKH Hörgas-Enzenbach – wirklich gesichert!

Interview mit Gesundheitslandesrat Mag. Christopher Drexler, ÖVP

Herr Landesrat, eine Frage, die uns unter den Nägeln brennt: bei der Aktuellen Stunde der KPÖ am 20. Jänner wurden angebliche Schließungen von kleineren Krankenanstalten in den Raum gestellt. Was sagen Sie dazu?

Drexler: Das ist Unsinn! Wenn derartige Aussagen von Seiten der Opposition verbreitet wer-

den, führt dies zur Unruhe – nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch beim Spitalspersonal! Es gilt, was ich schon im Juli 2014 gesagt habe: Die Schließung bzw. Verlegung des LKH Hörgas-Enzenbach ist vom Tisch.

Das werden die Betroffenen mit Freude hören. Womit müssen oder dürfen sie in



Foto: Fischer

Zukunft rechnen?

Drexler: Die „Regionale Strukturplan Gesundheit“ wurde auf meine Veranlassung evaluiert. Ich habe mich selbst mehrfach von der Qualität beider Häuser überzeugen können – hier wird ausgezeichnete Arbeit geleistet. Der Einsatz der Mitarbeiter, die Zufriedenheit der Patienten, die Auslastung des Krankenhauses – das sind überzeugende Argumente.

Ist Personalabbau ein Thema?

Drexler: Derzeit sicher nicht. Man muss natürlich festhalten, dass seit 30 Jahren – seit der Gründung der KAGES –

der Personalstand um 140% zugenommen hat. Neue Schwerpunkte und neue Behandlungsformen schaffen natürlich geänderte Rahmenbedingungen.

Was heißt das für die Zukunft des LKH Hörgas-Enzenbach?

Drexler: Auf Grund der Evaluierung ist der Standort zumindest bis zum Jahr 2020 gesichert! Der Schwerpunkt „Lungenheilanstalt“ ist ein starkes Argument. Dazu möchte ich ausdrücklich festhalten, dass wir dem LKH-Standort Hörgas-Enzenbach Zukunft geben wollen.

Das kleine 1x1 der bisherigen Kommunalpolitik

Sollten Sie mit dem Gedanken spielen in die Gemeindepolitik einzusteigen, sollten Sie wissen, wie der rote Hase bisher lief.

Sie brauchen Stehvermögen. Weniger für diverse Bar- bzw. Gasthausbesuche, sondern in erster Linie, um anstehende Probleme in Ihrer Gemeinde auszusteigen. Oft erledigen sich ja bestimmte Situationen ganz von selbst. Sollte das anstehende Problem von großem öffentlichen Interesse sein, soll heißen viele Bürgeraugenpaare beobachten Sie, keine Sorge, Sie haben noch ein Ass im Ärmel: Gründen Sie einen Ausschuss (moderner wäre ein Bürgerforum). Dort setzt man sich dann Lang und Breit mit dem anstehenden Thema auseinander, beleuchtet es von allen Seiten, die Fürs und Wider werden abgewogen, es wird zerredet und zu Tode diskutiert. Nun ist unser Problem nach eineinhalb- bis zweijähriger Verweildauer im Ausschuss

längst nicht mehr allgegenwärtig. Jetzt können Sie das Problem endgültig loswerden. Indem Sie beteuern alles zur Lösung des Problems getan zu haben. Immerhin haben Sie sogar eigens einen Ausschuss mit der Aufgabe betraut. Die Energie, die Sie bei der Nichtlösung gespart haben, verwenden Sie nun bei der Suche nach der Ursache der Nichtlösung. Jemand ist immer schuld. Als Klassiker gelten hier ferne Dinge wie „Die EU“, höhere Instanzen wie „Das Land“, aktuell ist es der Verkehrsverbund oder aber Sie nehmen jemanden aus Ihrer Gemeinde, der dann als Verhinderer gilt.

Eine besondere Form des Nichtstuns in der Gemeinde ist der Dornröschenschlaf. Sie machen gar nichts und klagen, dass Ihre Gemeinde zur Problembewältigung z.B. zu klein ist. Oder die Gemeinde liegt zu nahe, gerne auch zu weit entfernt von einer Stadt.

Reagieren sie selbst bei den notwendigen Aufgaben die eine Gemeinde zu erfüllen hat, erst im allerletzten Moment. Erst dann, wenn schon der Hut brennt. Leider sind diese Strategien nur für kleine Gemeinden geeignet. In unserer neuen Gemeinde haben Sie damit keine Chance. Anstatt mit den Bürgern zu frühstücken, oder die Nacht zum Tage zu machen, hätten unsere politischen Entscheidungsträger lieber öfter zum Kegeln gehen sollen. Dort hätten Sie erfahren, wie man mit Fleiß und Zielstrebigkeit vom (Zer)redner zum Macher wird. Meint ganz im Ernst...



...Ihr Ortsteilsprecher für Gratwein
Martin Dobnik

Kulturreise der ÖVP Gratwein-Straßengel

Bereits zum dritten Mal führt Dr. Renate Oswald (Direktorin des BRG Rein) Kultur interessierte Menschen aus unserer Umgebung in eine vom Tourismus unberührte Landschaft: DIE MARKEN - eine zauberhafte Kulturlandschaft zwischen Apennin und Adria.



Termin: 4. bis 7. Juni (Fronleichnam)

Mit einem komfortablen Reisebus (Start in Rein) werden wir die „kleine Toskana“ erkunden.

Preis : 380 Euro incl. aller Eintritte (EZ: +50. Euro)

Anmeldungen erbeten an : Gertrud Zwicker,

gertrud.zwicker@gmail.com oder Tel.: 0699 / 111 514 89

STEIRISCHER SENIORENBUND



Josef Leopold
Obmann

Nächster
Seniorenachmittag:
Donnerstag, 12. März 2015,
ab 14:30 Uhr
im Vereinslokal in Judendorf
am Hauptplatz

Weitere Seniorenachmittage :
Am 9. April und am 7. Mai, jeweils ab 14:30 Uhr

Information für Mitglieder: Der Mitgliedsbeitrag zum Steirischen Seniorenbund kann im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung steuerlich abgesetzt werden.

Jänner – März: Ripperzeit
Waldschenke Bäckerseppl
und Gästetaxi

Theresia und Sepp Pignitter
8103 Rein, Hörgas 60, Tel. 0664/441 25 90
www.baeckerseppl.com



Ganzjährig geöffnet!

Dienstag und
Mittwoch Ruhetag!

Reparaturtischlerei Schinnerl
GmbH & Co KG

- Bau- u. Möbeltischlerei • Wohnungssanierungen
- Fenster- u. Bodensanierungen • Sonnenschutzreparatur

A-8112 Gratwein • Au 50b • Tel. u. Fax 03124/54 4 61
schinnerl@reparaturtischlerei.at • www.reparaturtischlerei.at

GAS WASSER HEIZUNG ALTERNATIVE ENERGIE

SPENGLEREI FACHMARKT BÄDERSTUDIO

SEELÖS
GmbH & Co KG

8112 Gratwein • Am Grünanger 11-13
Tel. 03124 / 51318 • technik@seelos-gratwein.at
www.seelos-gratwein.at

Konditorei - Café - Pension

Marianne

Marianne Hauptmann

8111 Judendorf-Straßengel, Straßenglerstraße 2
Tel: 03124 / 510 77
office cafe-marianne.com
www.cafe-marianne.com

A
Zulassungs-
stelle
muki
... die versicherung
ohne wenn und aber

JUDENDORF - GEWERBEZENTRUM LAMMER KFZ - ZULASSUNGSSTELLE

- + An-, Ab-, und Ummeldung für ALLE Versicherungen
- + Hinterlegen Sie dieses Jahr Ihre Motorradtafel bei uns
- + Keine Wartezeiten

Montag-Freitag
08:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 17:30 Uhr

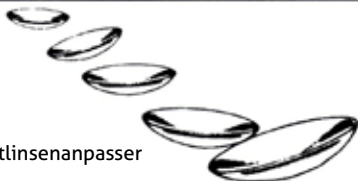
Jazz-Frühstück der ÖVP-Frauenbewegung



Livemusik – und das mit einem besonderen Duo Bernhard Schrauß und Titow Griem – zogen viele Frauen und Männer aus der neuen Großgemeinde zu einem besonderen Frühstück am 17. Jänner an. FB-Ortsleiterin **Hannerl Schaupp** und **Mag. Ingeborg Muster** luden zu diesem Samstag Vormittag ein: Im Gasthof Schusterbauer erwartete die Besucher ein großzügiges kulinarisches Frühstücksbuffet inklusive Sekt. Neben der angenehmen Lautstärke der „Jazzler“ konnten auch viele Gespräche geführt und die Begegnung der einzelnen Ortsteilbewohner intensiviert werden. Auch die Bezirksobfrau der ÖVP Frauenbewegung **Michaela Hartner** und unsere ÖVP-Obfrau **Birgit Krainer** ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, um mit den Gästen zu plaudern.



OPTIK REISS



Karl Reiß
Optikermeister u. konz. Contactlinsen-anpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel 03124 / 22 4 59
Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at



Lammer
Gasthof
Pension
Kegelbahnen

Gratweiner Straße 21, 8111 Judendorf-Straßengel
Tel.: 03124 / 51 0 84
www.judendorf-strassengel.at
E-Mail: lammer@judendorf-strassengel.at



Manuela Khom (Mitte) mit ihren Stellvertreterinnen KO Barbara Eibinger, Tünde Gruber, Martina Kaufmann und Susanne Kaltenegger © Foto Fischer

VP-Frauen: 99,55% für neue Landesleiterin

Beim 30. ordentlichen Landtag der Steirischen VP-Frauen stellte sich Manuela Khom der Wahl zur Landesleiterin.

Am 10. Jänner luden die Steirischen VP-Frauen zum Landtag in den Steiermarkhof, und zahlreiche Delegierte und Gastdelegierte folgten der Einladung.

Kristina Edlinger-Ploder übergab nach fünf Jahren ihre Position an der Spitze der Frauenbewegung an die Murauer Landtagsabgeordnete Manuela Khom, die bereits am 27. Oktober geschäftsführend die Agenden der Landesleiterin im Tagesgeschäft übernommen hatte. Ihrer Nachfolgerin, die sie deziidiert als ihre Wunschkandidatin bezeichnete, wünschte sie viel Freude an der neuen Aufgabe.

In ihren Grußworten würdigten LH-Stv. Hermann Schützenhöfer sowie die Landesräte Christian Buchmann und Christopher Drexler Manuela Khom als aufrichtige und durchsetzungsstarke Politikerin mit „Zug zum Tor“. Khom selbst warb in ihrer Präsentation um ein gelebtes Miteinander. Die Delegierten folgten dem Appell und schenkten der neuen Landesleiterin mit überwältigenden 99,55% Zustimmung das Vertrauen. Mit diesem Votum im Rücken gehen die Steirischen VP-Frauen gestärkt in das Wahljahr 2015.

Neue Perspektiven und

Mehr als 1000 Gemeindefunktionäre nahmen an der Auftaktveranstaltung in der Helmut List Halle teil. Die Stimmung ist wieder auf der Seite der VP.

Überwältigt vom hohen Zuspruch der Auftaktveranstaltung zeigte sich Landesparteiobmann LH-Stv. Hermann Schützenhöfer: „Das ist schön zu sehen, wie viele heute gekommen sind. Wenn ich das heute so sehe, kann ich nur sagen, dass sich die Stimmung zu unseren Gunsten dreht. Und das tut der Seele gut.“ Die Volkspartei ist in der Zielgeraden dieser Reformpartnerschaft. „Möglicherweise ist diese Reformpartnerschaft einmalig, wenn es uns nicht gelingt, sie in eine Zukunftspartnerschaft weiterzuführen“, so Schützenhöfer. Man hat gehalten, was man versprochen hat und der

Jugend ein Stück Zukunft eröffnet, anstatt Hypotheken aus der Vergangenheit zu hinterlassen.

VP ist die Bürgermeisterpartei

Diese Gemeinderatswahl sei eine ganz besondere Herausforderung: „Wir waren die Partei der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft 2/3 der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister stellen werden.“ Man stehe gut da und habe gute und bewährte aber auch viele neue Kandidatinnen und Kandidaten. „Wir stehen als Steirische Volkspartei mitten in der Realität des Lebens. In der Liebe zur Heimat und in der Verlässlichkeit gegenüber den Steirerinnen und Steirern soll und wird uns niemand übertreffen“, so Schützenhöfer und ergänzte: „Ich weiß, auf die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister kann ich mich bei allem Auf und Ab

verlassen.“ Zum Abschluss seiner Rede zeigte sich Schützenhöfer kämpferisch: „Ihr habt mit mir die Reformziele erreicht und wir werden auch die Wahlziele erreichen. Der Weg war steinig, aber ich bin stolz drauf, dass wir ihn gemeinsam gegangen sind. Möglicherweise haben wir Geschichte geschrieben.“

Das Verschieben von Reformen muss ein Ende haben!

Beeindruckt von der Auftaktveranstaltung zeigte sich Bundesminister Sebastian Kurz: „Wenn man in Wien lebt hat man nicht jeden Tag die Möglichkeit so viele ÖVPLer zu sehen.“ Für Kurz sind es vor allem die Verdienste der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, dass man auf der Gemeindeebene so stark ist und von den Bürgerinnen und Bürgern geschätzt wird. „Es braucht eine bürgerliche Politik nicht nur in

Josef Herk: Keine Enteignung! Keine neuen Steuern!

Unter dem Motto „Mit uns kannst du rechnen“ stellt der Wirtschaftsverband die Anliegen der Unternehmer in den Vordergrund.

Mit dem 1. Jänner ist der Startschuss in das Superwahljahr 2015 gefallen. Für die Wirtschaftskammerwahl sind die Wahl-Listen bereits eingebracht und auch die Wahlvorschläge stehen fest. Mit dem TEAM HERK steht der Wirtschaftsverband Steiermark für die steirischen Unternehmer auf Liste 1 zur Wahl.

Schwierige Zeiten verlangen einen klaren Kurs. Das steirische Wirtschaftsklima kühlt zunehmend ab und engt den Spielraum für Investitionen und neue Jobs immer mehr ein. WB-Spitzenkandidat und WKÖ-Präsident



Josef Herk: „Arbeit entlasten, statt Enteignung.“

Wirtschaftsbund

Ing. Josef Herk spricht klare Worte gegen eine Enteignung der Wirtschaft durch Vermögens- und Erbschaftssteuern. „Der Mittelstand ist nicht der Bankomat der Nation“, mahnt Herk. Gefordert wird ein Konjunktur-Klimawandel: „Leistung

ist ein hoher Wert, der sich wieder lohnen soll. Deshalb werden wir auch weiterhin für Entlastung, Vereinfachung und Ankurbelung der steirischen Wirtschaft kämpfen“, so Landesrat und WB-Obmann Christian Buchmann.

Chancen für die Steiermark!

den Gemeinden, sondern auch im Bund und auf europäischer Ebene“, zeigte sich Kurz überzeugt. Sebastian Kurz dankte Hermann Schützenhöfer für seine klare Haltung zu Reformen, die auch im Bund notwendig wären. Das „Drüberwurschteln“ und das ewige Verschieben von Reformen muss ein Ende haben!“

Gemeinden sind gut aufgestellt

Viele motivierende Worte brachte der Bürgermeister der Stadt Graz, Siegfried Nagl, mit: „Wir haben es geschafft, dass wir in allen Bezirken die stimmenstärkste Partei waren. Ich danke euch dafür, dass ihr mir in Graz immer geholfen habt. Die wirklichen Problemlöser seid ihr, sind wir als Volkspartei. Die Volkspartei ist die Bürgermeisterpartei weil wir am nächsten am Menschen sind. Wir sind jeden Tag bei den Menschen – 24 Stunden.“ Die Volks-



Startklar: Fulminanter Auftakt zur Gemeinderatswahl

STVP/Scheriau

partei Sorge nicht nur dafür, dass die Menschen gut versorgt sind, sondern auch dafür, dass das Leben friedlich miteinander abläuft. „Es gibt noch 50 Tage bis zum 22. März: Bitte nützt diese Tage! Wir sollten auf alle Menschen zuge-

hen. Wir müssen das Vertrauen der Menschen wieder gewinnen. Wir halten euch die Daumen. Toi, toi, toi – ihr werdet es schaffen!“, so Nagl abschließend. Für Gemeindebundpräsident und KPV-Landesobmann Erwin Dirnber-

ger ist klar: „Wir waren, sind und bleiben die Bürgermeisterpartei. Davon bin ich felsenfest überzeugt.“ Die Gemeinden seien gut aufgestellt und man arbeite daran, die Zukunft weiterhin gemeinsam zu gestalten.

Reformpolitik stärkt die Steirische Volkspartei!

Vizekanzler Mitterlehner und Landeshauptmann-Stv. Schützenhöfer unisono: „Die Wahrheit ist den Menschen zumutbar!“ Man will Reformpolitik auch auf Bundesebene.

Wenn ich mir anschau, was wir in diesen 10 Jahren an Stärke und Profil zusammengebracht haben, dann kann ich sagen, dass diese Steirische Volkspartei innerlich stärker geworden ist“, so Landeshauptmann-Stv. LPO Hermann Schützenhöfer am Beginn der 10. Abgeordnetenkonferenz der Steirischen Volkspartei in St. Kathrein. Mit Vizekanzler Reinhold Mitterlehner habe man einen Bundesparteiohmann, der die Volkspartei wieder in die Mitte gerückt hat. „Ich glaube, dass diese Regierung und die Volkspartei große Chancen hätten, wenn man den Menschen reinen

Wein einschenkt“, sagte Schützenhöfer. Für ihn haben SPÖ und ÖVP auch auf Bundesebene nicht ausgedient, wenn sie begreifen, dass sie auch die großen Brocken anpacken müssen.

Gemeindereform stärkt den ländlichen Raum

„Mit der Gemeindereform stärken wir den ländlichen Raum.“ Die Politik dürfe sich nicht vor Veränderungen fürchten, sondern müsse den Mut dazu haben. „Ich war bei vielen Fusionsparteitagen und ich kann sagen, die Stimmung wandelt sich auch in den Gemeinden. Alles in allem könnten diese Gemeinderatswahlen sehr viel besser ausgehen, als manche glauben.“

Vizekanzler Mitterlehner: „Wir brauchen Strukturreformen“

„Wir brauchen Strukturreformen im Staat und dazu kann ich

Schützenhöfer nur gratulieren“, so Mitterlehner. Und weiter: „In der Politik geht es darum, das Richtige mit den besseren Argumenten populär zu machen. Wir als Volkspartei können den Anspruch erheben, dass wir für die

Bürgerinnen und Bürger arbeiten. Es gibt sonst niemanden, der auf Leistung und Eigenverantwortung setzt“, betonte Vizekanzler Reinhold Mitterlehner, der optimistisch in die Zukunft der ÖVP blickt.



Hermann Schützenhöfer und Reinhold Mitterlehner mit Klubobfrau Barbara Eibinger, den Landesräten Christopher Drexler und Christian Buchmann, Bürgermeister Siegfried Nagl, Landtagspräsident Franz Majcen, Klubobmann Reinhold Lopatka, Landesrat Hans Seitinger und LGF Detlev Eisel-Eiselsberg (v.l.)

ÖVP LISTE 2

Unsere Gemeinde – unsere Chance



Foto: Scheriau

Unser Team für Gratwein-Straßengel

- | | | |
|--------------------------------|--------------------------|------------------------------|
| 1 Mag. Birgit Krainer, MBA | 24 Franz König | 40 Maria Liebscher |
| 2 Martin Dobnik | 25 Gerhard Winter | 41 Waltraud Beder |
| 3 Ing. Mag. Gerald Schmidt | 26 Mag. (FH) Kurt Egger | 42 Katharina Maier |
| 4 Johanna Schaupp | 27 Christian Pusterhofer | 43 Ing. Heinz Hofmann |
| 5 Bernhard Kölli | 28 Gerhard Schwaiger | 44 Renate Schellander |
| 6 Mario Schwaiger | 29 Adalbert Braunegger | 45 Paul Siegl |
| 7 Stefanie Hofbauer | 30 Mag. Martina Glehr | 46 Mag. Gerhard Fürnhammer |
| 8 Josef Bisail | 31 Gertrud Zwicker | 47 Birgit Schwaiger |
| 9 Josef Leopold | 32 Peter Feichtenhofer | 48 Jeliza Paier-Buchholz |
| 10 Werner Höfer | 33 Margret Plevnik | 49 Edith John |
| 11 Katharina König | 34 Anton Brandstätter | 50 Ursula Brandtner |
| 12 Raimund Michaljuk | 35 Gerwin Michaljuk | 51 Alois Prügger |
| 13 Sabine Kogler | 36 Maximilian Schaupp | 52 Franz Schaffer |
| 14 Evamaria Graschy | 37 Johann Maierhofer | 53 Barbara Hausegger-Hörmann |
| 15 Michael Dawkins | 38 Elisabeth Benedikt | 54 Waltraud Luczu |
| 16 Gerlinde Maier | 39 Ing. Franz Lesnik | 55 Ilse Winter |
| 17 Silvia Löscher | | 56 Fritz Bauer |
| 18 Mag. Nina Merkscha-Schwarzl | | 57 Rosemarie Kogler |
| 19 Gerhard Luczu | | 58 Gerda Rinnerhofer |
| 20 Michaela Rappold | | 59 Wolfgang Feigg |
| 21 Thomas Gruber | | 60 Alfred John |
| 22 Brigitte Hohegger | | 61 Helmut Ogrisek |
| 23 Gernot Winter | | 62 Gabriele Singer |

ÖVP LISTE 2

**WO WIR
ZUHAUSE
SIND.**